

An jeden Familienvater, wie an jeden jungen Mann, der eine Familie zu gründen beabsichtigt, tritt die Frage heran: Wie sorge ich am besten für die Meinigen jetzt und in der Zukunft, bei den hohen Kosten des Lebensunterhaltes?

Die Stadt bietet Nichts als eine sorgenschwere Existenz, bei langen Arbeitsstunden und geringem Lohn, schlechten Wohnungsverhältnissen und ungesunder Umgebung, wenig oder gar keine Hoffnung auf Selbstständigkeit und ein ruhiges sorgenfreies Alter.

Ist es dann zu verwundern, daß der Zug nach dem Lande heute stärker ist als je zuvor?

Die meisten deutschen Einwanderer kommen vom Lande und was sie zur Auswanderung getrieben hat, ist vornehmlich die Unmöglichkeit, im alten Vaterlande ein eigenes Besitzthum zu haben. Wenn sie ein solches hatten, so war es so klein und unbedeutend, daß es ihnen unmöglich war, auf demselben und von demselben zu leben, und sie waren gezwungen, um sich und die Ihrigen zu ernähren, außerhalb zu arbeiten.— So wanderten sie aus, in der Hoffnung, hierseits des Ozeans ein neues Heim sich zu gründen, auf eigenem Grund und Boden zu leben, unabhängig und sorgenfrei.

Haben sie das erreicht? — In den meisten Fällen nicht.

Warum nicht? Weil sie nicht wußten wo sie das finden könnten und wie sie es finden sollten. Allerlei Angebote von Land Compagnien wurden ihnen gemacht, aber in den meisten Fällen fehlte es ihnen an dem nöthigen Gelde um den Anfang zu machen. Auch die von der Regierung der Vereinigten Staaten angebotenen Ländereien liegen so weit von den Märkten und sind für den Anfänger so einsam und schwer zu cultiviren, daß der Einwanderer den Muth verliert und in der Stadt hängen bleibt. Mit den Jahren, zufrieden das tägliche Brod zu haben, selbst bei schwerer ungewohnter Arbeit, giebt er den Plan, den er zur Zeit der Auswanderung hatte, auf eigenem Land zu wohnen, auf und erst im Alter sieht er ein, daß er den größten Fehler seines Lebens gemacht hat, indem er nicht auf's Land ging.

Wenn es eine Gelegenheit gäbe, wo ein Mann mit wenigem Gelde eine Farm erwerben könnte, wo er nahe einem guten Markt nicht nur seine Produkte leicht und zu guten Preisen verkaufen könnte, sondern auch, wenn nöthig, besonders in der Zeit wo auf der Farm die Arbeit ruht, Beschäftigung bei gutem Lohn haben könnte, dann würde auch der in der Stadt gebliebene Einwanderer gern heute noch aufs Land gehen.

Aber wo ist eine solche Gelegenheit zu finden?

Gewiß in der herrlichen, waldbreichen Provinz Ontario in Canada.

Ontario, die Banner-Provinz Canada's.

Die Größe Ontarios ist 407,262 Quadrat - Meilen, also beinahe zweimal so groß als Deutschland oder Frankreich. Die Bevölkerung beträgt 2,500,000. Deutschland hat beinahe 65 Millionen, Frankreich